

# Gewitzt und gesittet

VON THOMAS DALLER

**M**it den blühenden Kastanien, dem Blick auf Maibaum und Kriegerdenkmal wirkt der Untere Markt, das Herz der Stadt Dorfen, wie dem Vorspann der BR-Serie „Dahoam ist dahoam“ entnommen. Dass man diesen Mittelpunkt nicht einer Partei des rechten Rands überlässt, war offenbar für viele Dorfener eine Herzensangelegenheit. AfD-Landtagskandidat Martin Huber hatte so etwas bereits geahnt, als er bei seiner Nominierungsversammlung eine Vielzahl von Veranstaltungen im Landkreis ankündigte, aber sogleich einschränkt: „In Dorfen werden wir nicht viele Freunde haben.“

Die Dorfener können in der Tat recht lästig werden, wenn ihnen etwas nicht passt. Der mehr als dreißig Jahre dauernde Widerstand gegen die A 94 beispielsweise mag zwar in letzter Instanz verloren gegangen sein, aber die einst dienstälteste Bürgerinitiative in der Bundesrepublik gegen ein Verkehrsprojekt hat dennoch im Selbstbewusstsein der Dorfener ein Gefühl geschaffen, das an das gallische Dorf des Asterix erinnert.

Gegen den rechten Rand, der in der Stadt Fuß fassen wollte, hat man sich in Dorfen schon zwei Mal erfolgreich durchgesetzt. Die Republikaner aus Taufkirchen zogen in den 1990er Jahren frustriert wieder ab, nachdem ihnen kaum noch ein Wirt Veranstaltungsräume zur Verfügung stellen wollte. Dafür hatten nicht zuletzt die Dorfener Fußballer-Stammtische gesorgt, die die Wirte vor die Alternative „die oder wir“ gestellt hatten. Und in den Nuller-Jahren stellte sich die Bürgerschaft nahezu geschlossen an die Seite des Jugendzentrums, als Neonazigruppen von außerhalb bei einer Serie von Aufmärschen die Schließung der selbstverwalteten Einrichtung forderten. Die Dorfener hatten mit ihren Gegendemonstrationen den längeren Atem.

Dorfen ist bunt. Das hat nun auch die AfD zu spüren bekommen. Nicht mit unfairen Mitteln, sondern gewitzt und gesittet. Das Vorgehen mit der schweigenden Wand und mit den roten Karten wird sich sicher abnützen, wenn die AfD wiederkommt. Aber sie darf davon ausgehen, dass die Gallier an der Isen erneut etwas Pfiffiges aushecken werden.